

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 17.11.2020

Arbeitskreis Feinschneiden legt Roadmap für das nächste Jahr fest

**Feinschneiden mit Hartmetall, Schneidstempel-
verschleiß sowie neue Mobilitätskonzepte für
das Feinschneiden stehen 2021 im Fokus**

Am 10. und 11. November 2020 fand die erste virtuelle Jahresmitgliederversammlung des Industriearbeitskreises Feinschneiden (AKF) statt. Der 2016 gegründete Arbeitskreis besteht aus 35 ordentlichen Mitgliedern aus Deutschland, Italien, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Kanada und Spanien und bildet zusammen mit dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen die erste Forschungsgemeinschaft zum Thema Feinschneiden.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie fand die Jahresmitgliederversammlung in diesem Jahr erstmals in einem digitalen Format statt. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation konnten drei Firmen durch das Mitgliedervotum als neue Mitglieder in den Arbeitskreis aufgenommen werden. Nach einem ereignisreichen Jahr wurden die Forschungsergebnisse aus den Projekten „Feinschneiden mit Hartmetall“, „Bewertung der Feinschneidbarkeit von Blechwerkstoffen“ sowie der Studie „Politisch orientiertes Risikomanagement“ präsentiert und diskutiert. Im Projekt „Feinschneiden mit Hartmetall“ ist es 2020 erstmals gelungen, Hartmetall prozesssicher als Stempelwerkstoff zum Feinschneiden von hochfestem Stahlblech einzusetzen. Darüber hinaus wurde der Entwicklungsfortschritt zur Anwendung der Körperschallanalyse für das „tool state monitoring“ präsentiert.

**Werkzeugmaschinenlabor
WZL der RWTH Aachen**

Stefanie Strigl (M.A.)
Leitung Presse und Öffentlichkeit

Campus-Boulevard 30
52074 Aachen
GERMANY

+49 241 80-27554
s.strigl@wzl.rwth-aachen.de

www.wzl.rwth-aachen.de



Im Jahr 2019 fand die Jahresmitgliederversammlung des Arbeitskreises Feinschneiden noch vollbesetzt im Manfred-Weck-Haus statt. (© WZL)

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 17.11.2020

Das jährliche Forschungsprogramm des Industriearbeitskreises entsteht aus den verschiedenen Bedürfnissen der Mitglieder. Gemeinsam werden im Jahr 2021 die Themen „Feinschneiden mit Hartmetall“ und „Feinschneidbarkeit von Werkstoffen mit Fokus auf Schneidstempelverschleiß“ sowie eine Studie zum Thema „Wasserstoff – Potenziale und Risiken neuer Mobilitätskonzepte für das Feinschneiden“ erarbeitet. Zudem wird die Körperschallanalyse am WZL weiter bis zur Marktreife entwickelt.



In diesem Jahr tagte der AKF Corona-bedingt mit kleinem WZL-Team vor Ort und allen anderen Mitgliedern online zugeschaltet. (© WZL)

Eine homogene Zusammensetzung aus Großunternehmen und KMUs gestaltet das branchenübergreifende Netzwerk. Durch den Zusammenschluss von Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der Feinschneidtechnologie sowie durch die Expertise von Unternehmen aus den Bereichen Werkzeugtechnik, Schmierstofftechnik, Werkstofftechnik und Anlagentechnik entsteht eine exzellente Basis für anspruchsvolle, vorwettbewerbliche Gemeinschaftsforschung. Ziel ist die Generierung eines technologischen Vorsprungs, durch die gezielte Bearbeitung von relevanten Forschungsprojekten, um den Mitgliedern einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Der Industriearbeitskreis ist zusätzlich eine aktive Wissensdrehscheibe für den regen Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern und Feinschneidproduzenten sowie Werkzeug-, Werkstoff- und Schmierstoffherstellern. Durch die Zusammenführung der verschiedenen Fachexpertisen können die technologisch komplexen Wechselwirkungen beim Feinschneiden auf höchstem Niveau erforscht und diskutiert werden. Dies ermöglicht eine fundierte wissenschaftliche Forschung unter industriellen Randbedingungen.

Kontakt am WZL

Andreas Feuerhack, M. Sc.
Leiter Industrieforschung und
Arbeitskreis Feinschneiden
+49 241 80-27965
a.feuerhack@wzl.rwth-aachen.de

Arbeitskreis Feinschneiden

Der Arbeitskreis Feinschneiden (AKF), ein strategisches, vorwettbewerbliches Forschungsnetzwerk für internationale und innovative Unternehmen aus der Feinschneid- und Stanztechnik sowie angrenzenden Branchen, verfolgt das Ziel, Hartmetalle prozesssicher für das Feinschneiden von hochfestem Stahl einzusetzen. Damit soll die Wirtschaftlichkeit des Fertigungsverfahrens signifikant erhöht werden.

www.wzl.arbeitskreise.com/akf

Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen fördert die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie mit richtungsweisender Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie mit daraus resultierenden Beratungs- und Implementierungsprojekten im Bereich der Produktionstechnik. In den Forschungsfeldern Technologie der Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen, Produktionssystematik, Getriebe-technik sowie Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement werden mit Industriepartnern unterschiedlichster Branchen praxiserorientierte Lösungen zur Rationalisierung der Produktion erarbeitet.